

„Lisas Weihnachtsfest“

eine Geschichte von Anna (4d)

Eines Weihnachtsmorgens in der Stadt Eisenach schneit es stark. Lisa, das elfjährige Mädchen mit den blonden Haaren, was vorm Fenster sitzt, ist traurig, denn es gibt keinen einzigen Weihnachtstag, wo sie mit ihrer Familie zusammen feiert. Entweder ist ihr Papa bei der Arbeit oder ihre Mama bei der Ausbildung. Und heute will sie gar nicht darüber nachdenken wie langweilig es wird. Heute ist es am schlimmsten, denn keiner von Lisas Eltern ist da – von früh 5.00 Uhr bis am nächsten Tag 5.00 Uhr. Exakt 24 Stunden. Jedes Jahr versprechen Mama und Papa, dass sie am Weihnachtstag da bleiben, doch das haben sie noch nie gehalten. Lisas kleiner Bruder Alexander, den man eigentlich nur Alex nennt, ist gerade mal 3 Jahre alt. Sie muss sich ganz Weihnachten um ihn kümmern. Das wird nicht leicht. Da wäre Lisa lieber zu ihrer nervigen Freundin Susa gegangen, als mit ihrem kleinen Bruder Geschenke auszupacken.

Schon das Aufstehen macht ihr Sorgen, denn sie weiß, dass Alex dann zu ihr rennt und heult, weil Mama und Papa nicht da sind. Also bleibt sie noch ein bisschen im Bett liegen und liest ihr Buch weiter. Doch dann hört sie ein rumpeln um Kinderzimmer von ihm und ganz leise ein Jammern. „Das ist Alex!“, erschreckt Lisa und springt aus ihrem Bett und rennt ins Zimmer. Dort sieht sie den kleinen Mann weinend liegen. Schnell drückt Lisa ihn an ihren Körper und sagt anschließend: „Du, weißt du was? Wenn wir gefrühstückt haben, können wir auf den Weihnachtsmarkt und Karussell fahren.“ Gesagt, getan. Schon nach einer halben Stunde sitzt Alex in einem Polizeiauto, was fröhlich seine Runden drehte. Auch einen leckeren Schokoapfel essen die beiden. Doch jetzt gehen sie erstmal nach Hause, denn es wird Mittag und Alexander muss schließlich noch Mittagsschlaf machen. Zu Hause angekommen, legt sich der dreijährige ins Bett und schläft sofort ein. Lisa wollte gerade ihr Buch weiter lesen, als das Telefon klingelt.

„Hallo, wer ist da? Oh, Papa, schön, dass du anrufst! Bisher ging es uns sehr gut. Ja, natürlich liegt Alex im Bett und ja, wir haben auch gefrühstückt und uns die Zähne geputzt...“

Lisa erzählt ihrem Papa alles was sie und Alex bisher erlebt haben, doch trotzdem findet sie es immer noch traurig, dass Papa und Mama nicht da sind. Dann legt sie auf und seufzt. Bis ein Schrei aus dem Zimmer von ihrem Bruder kommt. Schnell rennt sie zu ihm und wieder sieht sie ihn weinend im Bett. „Was ist denn los?“, versucht Lisa es. „Ich hatte einen Albtraum!“, erzählte Alexander traurig. „Weißt du was? Du hast genug geschlafen. Ab in den Schnee und Schlitten fahren. Es schneit schließlich nicht einfach so. Der Schnee hat einen Grund.“, berichtet Lisa aufgeregt und fröhlich. In

Lichtgeschwindigkeit steckten die Geschwister schon in ihren Jacken und laufen raus. Zum Glück wohnen sie als Familie genau neben einem Berg. Dort wollen sie rodeln gehen, doch dann fällt Lisa etwas Trauriges ein. Sie berichtet ihrem kleinen Bruder: „Du weißt doch das die Schlitten in der Garage sind und wie haben nicht den Garagenschlüssel.“ Auch Alex stöhnt jetzt. „Naja, wir können trotzdem etwas machen.“ Schnell krabbelten Lisa und Alex den Berg hinauf. Dort finden sie einen umgestürzten Baum, von dem die Rinde schon abgefallen ist. Lisa überlegt einen Moment. Auf einmal hat sie ein Idee: „Hey Alex, ich haben eine Idee! Wir können uns etwas Rinde nehmen und dann damit, wie mit einem Schlitten hinunter fahren.“ Das ist eine tolle Idee. Die Rinde vom Baum ist sehr groß, so dass man sich darauf setzen kann. Gemeinsam fahren Alex und Lisa den Berg hinunter. Anschließend bauen sie noch einen Schneemann und machen eine Schneeballschlacht. Danach sind die beiden KO und gehen wieder nach Hause. „Das war ein schöner Nachmittag!“, rief der kleine Alexander. Auch Lisa ist überrascht, dass der Nachmittag doch besser abgelaufen ist, als gedacht. Jetzt trocknen sie ihre Sachen und gucken einen schönen Weihnachtsfilm. Das komische daran ist: Der Weihnachtsfilm läuft genauso ab, wie es bisher war. Beim Film naschen die Geschwister Plätzchen mit Schokolade. Das schmeckt lecker. Die Glocke läutet 18.00 Uhr. Das ist normalerweise

die Zeit wo Lisas und Alexanders Familie anfängt zu feiern, doch diesmal nur die Kinder. Lisa ist traurig, doch nur weil ihre Eltern nicht da sind, lässt sie sich nicht den Spaß verderben. Doch plötzlich klingelt es: „Wer ist denn das noch zu dieser Zeit? Bestimmt die Post!“, denkt Lisa. Da hat sie dich wohl getäuscht. Sie nimmt den Hörer ab und spricht: „Wer ist da?“ „Überraschung!“, ertönen auf einmal zwei Stimmen. Lisa weiß genau wer das ist und macht die Tür auf. Da stehen die Eltern vor der Tür und umarmen ihre Kinder. Lisa und Alex sind überglücklich. „Wie seid ihr hier hergekommen?“, fragt Alex. „Ich habe meinen Chef so angebettelt, bis er mich endlich zu euch ließ, aber dafür muss ich morgen den Tag arbeiten und bei mir ist der Unterricht ausgefallen.“, erzählen die Eltern. Noch eine Umarmung kann nicht schaden. Alle gemeinsam packten die Geschenke aus. Endlich bekamen Alex und Lisa das Geschenk, was sie sich immer gewünscht hatten und das war das Geschenk, dass die Familie endlich zu Weihnachten vollzählig ist. Und es ist nicht schlimm, wenn Papa am nächsten Tag arbeiten muss. Hauptsache er ist zu Heiligabend da!